

MODULHANDBUCH

Master of Arts

Arbeit – Organisation – Gesellschaft (AOG)

Stand: 30.09.2022

INHALTSVERZEICHNIS

Modul 1: Gesellschaftliche Einbettung und Regulierung von Arbeit	3
Organisation und Regulierung von Erwerbsarbeit	4
Arbeit in der Gesellschaft	5
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	7
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	8
Qualitative Methoden	9
Modul 3: Theoretische Grundlagen	10
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	11
Theorien der Arbeits- und Organisationssoziologie und ihre empirische Anwendung	12
Modul 4a: Personal und Organisation	13
Vergütungs- und Leistungsanreize	14
Ganzheitliche Unternehmensführung	15
Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung	16
Steuerung der Mitarbeiterproduktivität	17
Modul 4b: Soziologische Grundlagen	18
Arbeit, Beruf, Organisation	19
Allgemeine Soziologie und Sozialstrukturanalyse	20
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung)	22
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung)	24
Modul 6: Aktuelle Forschungsfragen und Forschungsdesigns	26
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	27
Arbeits- und Organisationsforschung	28
Modul 7: Arbeit und Wirtschaft im globalen Kontext	30
Vergleichende politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie	31
Arbeit in globaler Perspektive	32
Vertiefungsmodul-Seminar aus MA Sozioökonomie	33
Modul 8: Forschungswerkstatt	34
Begleitveranstaltung	35
Forschungspraktikum	36
Modul 9: Abschlussmodul	37
Kolloquium	38

Modulname	Modulcode
Modul 1: Gesellschaftliche Einbettung und Regulierung von Arbeit (Social embedding and regulation of Work)	MA-AOG-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Ute Klammer	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Regulierung von Erwerbsarbeit	P	2	150 h
II	Arbeit in der Gesellschaft	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlangen theoretisch fundierte sowie grundlegende Kenntnisse und Analyseperspektiven zu den gesellschaftlichen Formen von Arbeit und zu betrieblichen, tarifvertraglichen und staatlichen Regulierungsmechanismen. Zum einen kennen Sie theoretische Positionen und empirische Befunde zu verschiedenen gesellschaftlichen Formen von Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit in ihrer lebensweltlichen Verankerung, d.h. unter Berücksichtigung der Haushalts- und der Lebenslaufperspektive. Zum anderen erlangen Sie einen vertieften Einblick in die institutionelle Verfasstheit und arbeits- wie sozialrechtliche Regulierung von Erwerbsarbeit als der gesellschaftlich zentralen Organisationsform von Arbeit und können Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmärkten und anderen Märkten und Institutionen reflektieren. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Mündliche Prüfung in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Gesellschaftliche Einbettung und Regulierung von Arbeit	MA-AOG-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Organisation und Regulierung von Erwerbsarbeit (Organisation and Regulation of Employment)	MA-AOG-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann, AG Erlinghagen, AG Klammer, Lehrende des IAQ	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden • erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der politischen Regulierung von Arbeit und sozialer Sicherung; • können zentrale Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit identifizieren sowie ihre Folgen für Arbeit und Beschäftigung beurteilen; • können verschiedene Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit unterscheiden und ihre Folgen für die Beschäftigten bewerten; • werden in die Lage versetzt, Vor- und Nachteile verschiedener Formen der politischen und betrieblichen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu bewerten; • erhalten einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Forschungsfelder zur politischen und betrieblichen Regulierung von Arbeitsverhältnissen.
Inhalte
Die Studierenden erlangen in diesem Seminar vertiefte arbeits- und organisationssoziologische Kenntnisse zur Organisation und Regulierung von Arbeit in der Gesellschaft und im Betrieb. Auf der Basis einschlägiger theoretischer Ansätze (wie Varieties of capitalism, Segmentationstheorie, Historischer Institutionalismus, Neoinstitutionalismus, Varieties of welfare states) reicht das behandelte Themenspektrum von Fragen des Arbeitsrechts über die Organisation arbeitsbezogener sozialer Sicherung bis zu Grundlagen der Mitbestimmung und der kollektivvertraglichen Regelung von Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen. Im Seminar werden die Probleme und Widersprüche unterschiedlicher Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen analysiert und kritisch diskutiert.
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Prüfung in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur (Auswahl)
• Andresen, Knud/Kuhnhenne, Michaela/Mittag, Jürgen/Platz, Johannes (Hg.): Der Betrieb als sozialer und politischer Ort. Studien zu Praktiken und Diskursen in der Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bonn 2015

- Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann, Klaus; Neubauer, Jennifer (2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Böhle, Fritz/Voß, G. Günter/Wachtler, Günther (2018): Handbuch Arbeitssoziologie. Bd. 1: Arbeit, Strukturen und Prozesse/Bd. 2: Akteure und Institutionen, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden.
- Lessenich, Stephan (2008): Die Neuerfindung des Sozialen. Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus, transcript: Bielefeld.
- Lutz, Burkart (1984): Der kurze Traum immerwährender Prosperität. Eine Neuinterpretation der industriell-kapitalistischen Entwicklung im Europa des 20. Jahrhunderts. Frankfurt/M., New York: Campus.
- Marsden, David (1999): A theory of employment systems. Micro-foundations of societal diversity. Oxford: Oxford University Press.
- Marsden, David (2000): A Theory of Job Regulation, the Employment Relationship, and the Organisation of Labour Institutions. In: Industrielle Beziehungen 7 (4), S. 320–350.
- Müller-Jentsch, Walther (2019): Strukturwandel der industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung, Springer VS: Wiesbaden
- Polanyi, Karl (1944): The great transformation. New York, Toronto: Farrar & Rinehart inc.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Gesellschaftliche Einbettung und Regulierung von Arbeit	MA-AOG-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeit in der Gesellschaft (Work and Society)	MA-AOG-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann, AG Klammer, Lehrende des IAQ	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden • verfügen über fundierte Kenntnisse eines weiten Arbeitsbegriffs sowie über Formen bezahlter und unbezahlter Arbeit • kennen Forschung zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung und können sie auf aktuelle Entwicklungen anwenden • haben die Rolle(n) von Arbeit in der Gesellschaft reflektiert • kennen theoretische und methodologische Grundlagen in diesen Bereichen • sind in der Lage, vorliegende Studien kritisch zu diskutieren • haben einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen zur Rolle von Arbeit in der Gesellschaft
Inhalte

Im Zentrum dieses Seminars steht zum einen ein erweiterter Arbeitsbegriff, der neben der Erwerbsarbeit auch Formen nicht bezahlter Arbeit umschließt, zum anderen die Reflexion der Rolle(n) von Arbeit in der Gesellschaft. Die Seminarthemen berühren damit bildungs-, arbeitsmarkt- und familiensoziologische Fragen, die in der Lebenslaufperspektive untersucht werden. Die Themenschwerpunkte beziehen sich unter anderem auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt, auf Bildungsverläufe, berufliche Mobilität und Arbeitslosigkeit und auf ihre Bezüge zu Prozessen sozialer Ungleichheit. Beleuchtet werden zudem aktuelle Entwicklungen und Forschungsthemen wie die Digitalisierung, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Über die Lektüre zentraler Studien werden im Seminar sowohl theoretische Grundlagen erarbeitet als auch empirische Forschungsergebnisse diskutiert.

Studien-/Prüfungsleistungen

Mündliche Prüfung in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.

Literatur

- BMFSFJ (Hrsg.) (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, BT-Drs. 18/12840, Berlin.
- Böhle, Fritz/Voß, G. Günter/Wachtler, Günther (2018): Handbuch Arbeitssoziologie. Bd. 1: Arbeit, Strukturen und Prozesse/Bd. 2: Akteure und Institutionen, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden.
- Hochschild, Arlie Russel (2006): Keine Zeit: Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, 2. Auflage, VS: Wiesbaden.
- Schroeder, Wolfgang/Bogedan, Claudia (Hg.) (2015): Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit im 21. Jahrhundert. Bausteine einer Arbeitsgesellschaft, Nomos: Baden-Baden.
- Jürgens, Kerstin/Hoffmann, Reiner/Schildmann, Christina (2017): Arbeit transformieren! Denkanstöße der Kommission »Arbeit der Zukunft«. Transkript: Bielefeld.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung (Methods of empirical social research)	MA-AOG-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	P	2	150 h
II	Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>)	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Vermittelt werden Methodenkenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden, um ein Verständnis für die methodischen Grundannahmen und unterschiedlichen Forschungsdesigns zu entwickeln. Ziel ist zum einen die Befähigung zur eigenständigen und kritischen Auseinandersetzung mit den in der Forschungsliteratur verwendeten Methoden und zum anderen die Befähigung eigenständig qualitative und quantitative empirische Analysen durchführen zu können.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
LV I: Klausur LV II: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-AOG-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren (Quantitative methods: introduction to multivariate analysis)	MA-AOG-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Petra Stein, AG Prof. Dr. Rainer Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung ausgewählter Verfahren der multivariaten Statistik. Die Studierenden erlangen Kenntnisse der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten, verstehen die Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung und können entsprechende Analyseverfahren kritisch reflektieren.
Inhalte
Die Veranstaltung führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle.
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
• Backhaus, K. (2005): Multivariate Analyseverfahren. 11. Auflage. Berlin: Springer • Bortz, J. (2004): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Heidelberg: Springer. • Fahrmeir, L./ Hamerle, A/Tutz, G. (1996): Multivariate statistische Verfahren. 2. Überarb. Auflage. Berlin: de Gruyter. • Jann, B. (2002): Einführung in die Statistik. München/Wien: Oldenbourg. • Werner, J. (1997): Lineare Statistik. Das Allgemeine Lineare Modell. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-AOG-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>) (Qualitative methods)	MA-AOG-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Frank Kleemann, AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß	Sozialwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlangen und vertiefen ihre Kenntnisse in Methoden der interpretativen Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt. Es wird die Kompetenz erworben, Daten mit Hilfe eines dieser Auswertungsverfahren (z.B. Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Biographieforschung, Diskursanalyse, Ethnographie, Grounded Theory) auszuwerten. Das jeweilige Verfahren soll in der eigenen Forschungspraxis angewendet werden können.
Inhalte
Das Seminar führt in das jeweilige Verfahren ein und entwickelt die Methodenkompetenz anhand von Auswertungsübungen. Die Interpretationen der Studierenden werden im Stil einer Forschungswerkstatt auf ihre intersubjektive Nachvollziehbarkeit hin überprüft.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung) Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
• Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden, 9. Aufl. Opladen: utb. • Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Helfferich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Aufl. Opladen: Springer VS. • Kleemann, F./ Krähnke, U./ Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. • Nohl, A.-M. (2017): Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis, 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. • Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl. München: Oldenbourg. • Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 3: Theoretische Grundlagen (Theoretical foundations)	MA-AOG-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	P	2	150 h
II	Theorien der Arbeits- und Organisationssoziologie und ihre empirische Anwendung	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul vermittelt für ein sozialwissenschaftliches Masterstudium erforderliche systematische wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie vertiefte Kenntnisse in spezifischeren Theorien der Arbeits- und Organisationssoziologie. Insbesondere wird in diesem Rahmen vertieft in den Blick genommen, wie soziologische Theorien empirische Sozialforschung strukturieren und wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Studienleistung in LV I (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt) und schriftliche Hausarbeit in LV II

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 3: Theoretische Grundlagen	MA-AOG-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung (Epistemological prerequisites of sociological research)	MA-AOG-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung.
Inhalte
Nach welchen Regeln wird entschieden, was als wahr gilt, und welches sind die zulässigen Verfahren der Erzeugung von Aussagen mit wissenschaftlichem Wahrheitsanspruch? Lässt sich die Wahrheit einer wissenschaftlichen Aussage direkt durch Verweis auf die beobachtete Wirklichkeit belegen? Oder lassen sich auf diese Weise lediglich falsche Aussagen widerlegen? Oder gilt nicht einmal das? Und wenn letzteres der Fall ist: Auf welche Weise werden wissenschaftliche Kontroversen dann gelöst? Muss die Forscherin/der Forscher auf alle unbewiesenen Vorannahmen verzichten oder ist das unmöglich? Und falls dies unmöglich ist: Welche Arten von Vorannahmen sind erlaubt und wie ist mit ihnen umzugehen? Und nicht zuletzt: Gelten für die Sozialwissenschaften die gleichen Regeln wie für die Naturwissenschaften? Inhalt des Seminars ist es, Verständnis für diese Hintergrundfragen soziologischer Forschung zu gewinnen und einige der wichtigsten Antwortversuche kennen zu lernen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
- Felt, U./Nowotny, H./Taschwer, K. (1995): Wissenschaftsforschung. Eine Einführung. Frankfurt/M u.a.: Campus-Verlag. - Kuhn, T. S. (1976): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M: Suhrkamp. - Merton, R. K. (1985): Entwicklung und Wandel von Forschungsinteressen. Aufsätze zur Wissenschaftssoziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. □ Popper, K. R. (1984): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. 4. Aufl. Hamburg: Hoffmann und Campe. - Weber, M. (1919): Wissenschaft als Beruf. 582-613 in: ders.(Hrsg.), Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: C.J.B. Mohr. - Whitley, R. (1984): The Intellectual and Social Organization of the Sciences. Oxford: Clarendon Press.

Weitere Informationen zur Veranstaltung		
Modulname	Modulcode	
Modul 3: Theoretische Grundlagen	MA-AOG-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theorien der Arbeits- und Organisationssoziologie und ihre empirische Anwendung (Theories in the sociology of work and organization and their application)	MA-AOG-03-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann; AG Klammer; AG Kleemann; Lehrende des IAQ	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können vorhandene soziologische Theorien in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen und verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss theoretischer Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können.
Inhalte
Das Seminar vermittelt zentrale arbeits- und organisationssoziologische Theorieperspektiven auf der Grundlage sowohl von Grundlagentexten als auch von empirischen Anwendungen der Theorien. Auf dieser Grundlage lernen die Studierenden zugleich die praktische Anwendung bereichsspezifischer Theorien auf unterschiedliche Untersuchungsgegenstände und empirische Fragestellungen kennen, und sie können einschätzen, welche Theorien für welche Gegenstände und Fragestellungen mehr oder weniger geeignet sind bzw. wie und in welche Richtung die theoretischen Prämissen und Perspektiven die empirische Aufmerksamkeit auf bestimmte Probleme hin- oder auch weglenken.
Studien-/Prüfungsleistungen
Aktive Teilnahme: Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme werden durch die Lehrperson festgelegt. Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Literatur
- Abraham, Martin & Büschges, Günter (2009): Einführung in die Organisationssoziologie, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Böhle, Fritz; Voß, G. Günter & Wachtler, Günther (2018a,b): Handbuch Arbeitssoziologie. Bd. 1: Arbeit, Strukturen und Prozesse/Bd. 2: Akteure und Institutionen, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden. - Endruweit, Günter (2004): Organisationssoziologie, 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius. - Hirsch-Kreinsen, Hartmut & Minssen, Heiner (2017): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos. - Kühl, Stefan (Hg.) (2015): Schlüsselwerke der Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer VS.

- Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Das Modul 4a wird von Studierenden mit soziologischem bzw. sozialwissenschaftlichem BA-Abschluss besucht.

Modulname	Modulcode
Modul 4a: Personal und Organisation (engl. Titel)	MA-AOG-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. NF Busch-Heizmann	GesWi / BWL (MSM)/ Psychologie (BiWi)

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vergütungs- und Leistungsanreize	WP	2	150 h
II	Ganzheitliche Unternehmensführung	WP	2	150 h
III	Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung	WP	2	150 h
IV	Steuerung der Mitarbeiterproduktivität	WP	2	150 h
	2 Veranstaltungen aus I-IV			
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Vermittelt werden personalwirtschaftliche und arbeitspsychologische Perspektiven. Im Zentrum steht die Erklärung und Gestaltung des Leistungsverhaltens von Organisationsmitgliedern. Die Studierenden erlangen Kenntnisse relevanter theoretischer Grundlagen im Bereich der Unternehmens- und Mitarbeiterorganisation. Sie sind in der Lage, entsprechende wissenschaftliche Ansätze und empirische Studien zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Pro Veranstaltung eine Klausur

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 4a: Personal und Organisation	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vergütungs- und Leistungsanreize	MA-AOG-06-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Margret Borchert	BWL (MSM)	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, - relevante begriffliche, rechtliche und konzeptionelle Grundlagen im Themengebiet Vergütung und Leistungsanreize zu beschreiben und zu erklären, - wissenschaftliche Ansätze, Theorien und empirische Studien zum Themengebiet „Vergütung und Leistungsanreize“ zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf Basis der Erkenntnisse der theoretischen Ansätze und empirischen Studien Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten
Inhalte
- Begriffliche und rechtliche Grundlagen zur Vergütung und zu Leistungsanreizen - Leistungs determinanten und Leistungsanreize - Vergütungsformen - Ökonomische Erklärungsansätze - Verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze - Wirkungen monetärer und nicht-monetärer Anreize
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
- Wolf, Joachim (2013): Organisation, Management, Unternehmensführung. Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler. - Eyer, E. (Hrsg.): Entgeltsysteme für Dienstleister: Grund-vergütung, Zielvereinbarung, Erfolgsbeteiligung, Düsseldorf 2004. - Frey, B./Osterloh, M. (2002): Managing Motivation, 2, Aufl., Wiesbaden: Gabler. - Lang, Jens M. Moderne Entgeltsysteme: Leistungslohn bei Gruppenarbeit. Springer-Verlag, 2013. - Milkovich, G. T., & Newman, J. M. Gerhart. B. (2014): Compensation, 11. Aufl., New York. - Steiner, E., & Landes, M. (2017). Leistungsorientierte Vergütung: Anreizsysteme wirkungsvoll gestalten. Hau-fe-Lexware. - Willenbacher, P.(2017): Die Gestaltung unternehmerischer Anreizsysteme aus verhaltenswissenschaftlicher Perspektive. Springer Fachmedien Wiesbaden. - Ausgewählte internationale empirische Studien zur Vergütung und zu Leistungsanreizen

Weitere Informationen zur Veranstaltung		
Modulname	Modulcode	
Modul 4a: Personal und Organisation	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ganzheitliche Unternehmensführung (engl. Titel)	MA-AOG-06-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Margret Borchert	BWL (MSM)	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • relevante theoretische Grundlagen der ganzheitlichen Unternehmensführung zu beschreiben und zu erklären, • wissenschaftliche Ansätze und empirische Studien zur ganzheitlichen Unternehmensführung zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf Basis der Erkenntnisse dieser theoretischen Ansätze und empirischen Studien Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten.
Inhalte
• Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen zur ganzheitlichen Unternehmensführung • Unternehmenserfolg und Erfolgsfaktorenforschung • Shareholder Value- und Stakeholder-Management • Corporate Social Responsibility und nachhaltige Unternehmensführung • Elemente und Gestaltung der Unternehmensverfassung • Unternehmenskultur und Unternehmenserfolg
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
• Dillerup, R./Stoi R. (2016): Unternehmensführung, 5. Aufl. München: Vahlen. • Macharzina, K./Wolf, J. (2018): Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen, Konzepte-Methoden-Praxis, 10. Aufl., Gabler Springer. • Schewe, G. (2018): Unternehmensverfassung. Corporate Governance im Spannungsfeld von Leitung, Kontrolle und Interessenvertretung, Wiesbaden: SpringerGabler. • Albers, S./Klapper, D./Konradt, U./Walter, A./Wolf, J. (2009.): Methodik der empirischen Forschung, 3. Aufl., Gabler Verlag Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden. • Giesselmann, M./Windzio, M. (2012): Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten. Springer-Verlag, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Urban, D./Mayerl, J. (2018): Angewandte Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Praxis, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer VS. • Ausgewählte internationale empirische Studien zur ganzheitlichen Unternehmensführung
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 4a: Personal und Organisation	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung (engl. Titel)	MA-AOG-06-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Margret Borchert	BWL (MSM)	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • relevante wissenschaftstheoretische Grundlagen der Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung zu beschreiben und zu erklären, • wissenschaftliche Ansätze, Theorien und empirische Studien zur Selbstführung, Mitarbeiterführung und Team-führung zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf Basis der Erkenntnisse dieser theoretischen Ansätze und empirischen Studien Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten.
Inhalte
• Wissenschaftstheoretische Grundlagen • Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Selbstführung • Mitarbeiterführung • Teamführung
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
• Wolf, J. (2013): Organisation, Management, Unter-nehmensführung. Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, Wiesbaden: SpringerGabler. • Backhaus, K. et al. (2016): Multivariate Analyse-methoden, 14. Auflage, Berlin: Springer. • Backhaus, K. et al. (2015): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer. • Northouse, Peter G. (2012): Leadership: Theory and Practice, 6. Aufl., London: Sage Publications Ltd. • Weibler, J. (2012): Personalführung, 2. Aufl., München: Vahlen. • Furtner, Marco/Baldegger (2012): Self-Leadership und Führung: Theorien, Modelle und praktische Umset-zung, Wiesbaden: SpringerGabler • Stock-Homburg, R. (2013): Personalmanagement, 3. Aufl., Wiesbaden: SpringerGabler. • Ausgewählte internationale empirische Studien zur Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 4a: Personal und Organisation	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Steuerung der Mitarbeiterproduktivität (engl. Titel)	MA-AOG-06-4	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Margret Borchert	BWL (MSM)	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die wissenschaftstheoretischen, begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen der Steuerung der Mitarbeiterproduktivität zu erläutern und hinsichtlich ihrer Relevanz für konkrete Problemstellungen zu analysieren, • wissenschaftliche Ansätze und empirische Studien zur Steuerung der Mitarbeiterproduktivität zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf Basis der Erkenntnisse dieser theoretischen Ansätze und empirischen Studien Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten.
Inhalte
• Wissenschaftstheoretische, begriffliche und konzeptionelle Grundlagen zur Steuerung der Mitarbeiterproduktivität • Grundlagen multivariater Analyseverfahren • Motivierende Arbeitsgestaltung • Kontraproduktives Mitarbeiterverhalten • Health Care Management • Produktivität internationaler Mitarbeiterereinsätze
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
• Backhaus, K. et al. (2015): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer. • Weiber, R./Mühlhaus, D. (2014): Strukturgleichungsmodellierung, 2. Aufl., Wiesbaden: SpringerGabler. • Wolf, Joachim (2013): Organisation, Management, Unternehmensführung. Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler. • Lasshof, B. (2006): Produktivität von Dienstleistungen. Mitwirkung und Einfluss des Kunden, Wiesbaden: Gabler. • Ausgewählte internationale empirische Studien zur Steuerung der Mitarbeiterproduktivität.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Das Modul 4b wird von Studierenden absolviert, die einen BA-Abschluss vorweisen, der nicht soziologisch bzw. sozialwissenschaftlich ist.

Modulname	Modulcode
Modul 4b: Soziologische Grundlagen (Sociological foundations)	MA-AOG-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Arbeit, Beruf, Organisation	P	2	120 h
II	Allgemeine Soziologie und Sozialstrukturanalyse	P	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die Problemstellungen, methodischen und theoretischen Ansätze und zentralen Debatten der vermittelten soziologischen Vertiefungsgebiete. Sie können diese in Relation zu Perspektiven anderer wissenschaftlicher Disziplinen einordnen und kritisch reflektieren. Sie sind befähigt, das vermittelte theoretische Wissen auf konkrete Problem- und Themenstellungen anzuwenden, und in der Lage, eigene Lösungen für einfache Problemstellungen zu entwickeln.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
In Veranstaltung I wird eine Prüfung in Form eines Take-Home Exams und in Veranstaltung II eine mündliche Prüfung absolviert.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 4b: Soziologische Grundlagen	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeit, Beruf, Organisation (Work, occupations, organization)	MA-AOG-06-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Kleemann, Lehrende des IAQ	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
0,2	0h	120 h	120 h

Lehrform
Vorlesung im E-Learning-Format
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Perspektiven der Arbeits-, Berufs- und Organisationssoziologie und besitzen ein breites Grundlagenwissen über die historische und aktuelle Entwicklung von Arbeit und Organisationen. Sie können vor diesem Hintergrund Theorien über Motivationen der Arbeitenden, Arbeitshandeln in Organisationen, betriebliche Formen der Arbeitsorganisation, die Funktion von Berufen und Professionen, Strukturen und innere Dynamiken von Organisationen, die institutionelle Einbettung von Organisationen und die gesellschaftliche Verfasstheit von Arbeit – auch aus anderen mit den Gegenständen Arbeit und Organisation befassten Disziplinen – kritisch reflektieren und anwenden.
Inhalte
Historische Entwicklung der Industriegesellschaft und der industriell-kapitalistischen Produktionsweise; Arbeit, Arbeitskraft, Arbeitsteilung; Industrielle Arbeitsorganisation und Arbeitsprozess; die Organisation als Sozialzusammenhang; Formen der Unternehmensorganisation; Organisationsfelder und Organisationstypen; Theorien der Organisation; Technisierung von Arbeit; Produktions-, Dienstleistungs- und Wissensarbeit; Berufe und Professionen; Arbeit und Subjekt; Arbeiter- und Arbeitsbewusstsein; Industrielle Beziehungen, Arbeitsbeziehungen und Arbeitspolitik; Arbeitsmarkt und Beschäftigung; Arbeits- und Organisationsgesellschaft
Studien-/Prüfungsleistungen
Take-Home Exam
Literatur
• Abraham, Martin & Büschges, Günter (2009): Einführung in die Organisationssoziologie, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie, Weinheim/München: Juventa. • Mikl-Horke, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie. 6., vollständig überarbeitete Auflage. München/Wien: Oldenbourg • Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus. • Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: VS. • Pohlmann, Markus & Markova, Hristina (2011): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Konstanz/München: UVK (UTB)

- Ruiner, Caroline / Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie. Paderborn: Fink (UTB)

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 4b: Soziologische Grundlagen	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Allgemeine Soziologie und Sozialstrukturanalyse (General Sociology and analysis of social structures)	MA-AOG-06-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Erlinghagen, AG Kleemann	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
0,2	0h	180 h	180 h

Lehrform
Seminar im E-Learning-Format
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden reflektieren zentrale soziologische Paradigmen mit Blick auf ihre jeweiligen Möglichkeiten, aber auch Grenzen soziologischen Verstehens und Erklärens. In der Auseinandersetzung mit der Sozialstruktur und der Wirtschafts- und Sozialordnung Deutschlands erlangen die Studierenden ein vertieftes Grundwissen und Fähigkeiten, selbständig Daten und Fakten zu erschließen und deren Stellenwert und Aussagegehalt zu beurteilen. Sie können aus einer interdisziplinären sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive ungleichheitsbezogene Problemlagen erkennen, analysieren und sozialpolitisch einordnen. Sie kennen die historische Entwicklung marktwirtschaftlicher Sozialordnungen und der damit verbundenen spezifischen Herausforderungen für den Wohlfahrtsstaat insbesondere hinsichtlich der Regulierung von Märkten.
Inhalte
Mittels eines angeleiteten Selbststudiums setzen sich die Studierenden mit klassischen und aktuellen soziologischen Theorien und Theoretikern auseinander, und sie lernen unterschiedliche konzeptionelle Zugänge kennen, die zur Beschreibung und Erklärung von sozialer Ungleichheit als Ausdruck der Sozialstruktur einer Gesellschaft dienen. Zugleich wird ihnen die Datengrundlage der quantitativen Sozialstrukturanalyse vermittelt. Vor diesem Hintergrund werden dann zum einen das Ausmaß, die Ursachen und der Wandel von sozialer Ungleichheit in wichtigen Themenfeldern mit Blick auf Deutschland im Vergleich zur Entwicklung in anderen europäischen Staaten vorgestellt und erörtert (Bevölkerungsstruktur, Familie, Bildung, Einkommen und Armut, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung). Zum anderen werden zentrale Theorien der Sozialpolitik und Perspektiven auf die sozialpolitische Regulierung von Märkten vermittelt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Prüfung
Literatur

- Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien, 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Erlinghagen, Marcel & Hank, Karsten (2018): Neue Sozialstrukturanalyse, 2. Aufl. Paderborn: Fink/UTB.
- Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Joas, Hans & Knöbl, Wolfgang (2013): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen, 4. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Münch, Richard (2004): Soziologische Theorie Bd. 1-3. Frankfurt a.M./New York: Campus.
- Steuerwald, Christian (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)	MA-AOG-05
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NF Busch-Heizmann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG, AOG, MA BDS, MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 1	P	2	150 h
II	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 2	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Inhalte
Wechselnde Themen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Angeleitet und unterstützt durch die Lehrperson erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden. Das Seminar zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung unter Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen oder qualitativen empirischen Sozialforschung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten. Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln: • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können. • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primär- und Sekundärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung; • einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; • Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung
 Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters. Prüfungsleistung ist ein benoteter Forschungsbericht, der die innerhalb des gesamten Moduls eigenständig erarbeiteten Ergebnisse dokumentiert.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung)	MA-AOG-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) Teil 1: Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts (Research lab 1: Planning and implementation of a research project) Teil 2: Fortführung und Auswertung (Research lab 2: Analysis of a research project)	MA-AOG-05-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle AGs des IfS (und das IAQ)	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. und 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60h	240 h	300 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen oder anwendungsbezogenen Problemstellung für hypothesenprüfende Forschung entsprechende Hypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können. • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung; • einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; • Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.
Inhalte
Angeleitet und unterstützt durch den/die Lehrende/n erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet und verschriftlicht werden.

Studien-/Prüfungsleistungen
Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters.
Literatur
Empfohlene Methodenliteratur u.a.: • Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G.; Williams, Joseph M. (2008): The craft of research. 3rd ed. Chicago: University of Chicago Press (Chicago guides to writing, editing, and publishing). • Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Rowohlt: Reinbek bei Hamburg • Helfferich, Cornelia (2020): Die Qualität qualitativer Daten, Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 5. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo (Hrsg.) (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung: Ein integrativer Ansatz, Reihe Grundlagentexte Methoden, 2. Auflage, Beltz Juventa: Weinheim und Basel • Przyborski, A/ Wohlrab-Sahr, M (2014). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München, 10.1524/9783486719550, http://dx.doi.org/10.1524/9783486719550. • Schnell, Rainer/Hill, Paul B. /Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, De Gruyter: Oldenburg Je nach inhaltlichem Themenschwerpunkt des Seminars unterscheidet sich die themenbezogene Literatur; sie wird jeweils seminarbezogen festgelegt und bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 6: Aktuelle Forschungsfragen und Forschungsdesigns (Topical research issues and research designs)	MA-AOG-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	P	2	150 h
II	Arbeits- und Organisationsforschung	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden gewinnen fortgeschrittene Kenntnisse zu aktuellen Forschungsansätzen und -befunden in zwei zentralen arbeitsbezogenen Forschungsfeldern und in den darin jeweils zentralen soziologischen Untersuchungsperspektiven. Die Studierenden können theoretische Ansätze, methodologisches Wissen und methodische Kompetenzen auf empirische Untersuchungsgegenstände anwenden. Sie sind dadurch in der Lage, aktuelle Forschungsbefunde eigenständig zu reflektieren und fundiert zu beurteilen.

davon Schlüsselqualifikationen

Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Mündliche Prüfung in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 6: Aktuelle Forschungsfragen und Forschungsdesigns	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Labour market and vocational research)	MA-AOG-06-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann, AG Erlinghagen, AG Klammer, Lehrende des IAQ	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Sommersemester	deutsch	P

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über zentrale Untersuchungsperspektiven und methodische Zugänge der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Sie können theoretisches und methodisches/ methodologisches Wissen auf empirische Untersuchungsgegenstände anwenden. Entlang exemplarisch ausgewählter empirischer Studien lernen die Studierenden die Angemessenheit der Untersuchungsanlage und insbesondere die Qualität und analytischen Potenziale der zugrundeliegenden Datensätze zu bewerten.
Inhalte
Die Studierenden setzen sich systematisch mit gesellschaftlichen Wandlungstendenzen von Arbeitsmarkt und Beruf und mit den Determinanten von Arbeitsnachfrage und -angebot auseinander. Vertieft werden diese Perspektiven durch die exemplarische Auseinandersetzung mit aktuellen empirischen Studien über zentrale Untersuchungsgegenstände der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Arbeitsmarktmobilität, Beschäftigungsstabilität, interne Flexibilität, Arbeitszeit und betriebliche Arbeitsorganisation, atypische Beschäftigung, Entlohnung, Binnenmigration und Pendeln). Ein Schwerpunkt liegt auf quantitativen Untersuchungsdesigns
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Prüfung in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Sesselmeier, Werner; Funk, Lothar, & Waas, Bernd (2010): Arbeitsmarkttheorien. Eine ökonomisch-juristische Einführung, 3. Aufl. Berlin: Physica
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 6: Aktuelle Forschungsfragen und Forschungsdesigns	MA-AOG-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeits- und Organisationsforschung (Work and organizational research)	MA-AOG-06-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann, AG Kleemann, Lehrende des IAQ	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über zentrale Untersuchungsperspektiven, grundlegende Forschungsdesigns und methodische Zugänge in der soziologischen Arbeits- und Organisationsforschung mit einem Schwerpunkt auf Fallstudiendesigns und der Methodentriangulation, incl. Mixed-Method-Designs. Sie können die jeweils spezifischen Untersuchungsbedingungen verschiedener organisationaler Felder und damit verbundener unterschiedlicher Erfordernisse für den empirischen Feldzugang einschätzen. Entlang exemplarisch ausgewählter empirischer Studien lernen die Studierenden die Angemessenheit der Untersuchungsanlage und des Einsatzes der gewählten Untersuchungs- und Auswertungsmethoden zu bewerten.
Inhalte
Im Mittelpunkt stehen typische empirische Vorgehensweisen arbeits- und organisationssoziologischer Forschung, die unter Rekurs auf exemplarische empirische Studien methodisch und methodologisch reflektiert werden. Schwerpunkte liegen auf der Methodentriangulation einschließlich Mixed Methods sowie auf Fallstudiendesigns, bei denen in der Regel einzelne Organisationen, Organisationseinheiten oder darauf bezogene Prozesse vergleichend in den Blick genommen werden, um zu verallgemeinerbaren Erkenntnissen zu gelangen. Zugleich setzen sich die Studierenden mit den Spezifika verschiedener Organisationstypen und den zu ihrer Erforschung gängigen Methoden, Datenquellen und Forschungsdesigns auseinander. Die vergleichende Diskussion exemplarischer empirischer Studien dient der Reflexion zentraler Themen, Theorien und Perspektiven der Arbeits- und Organisationssoziologie.
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Prüfung in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Maja Apelt/ Veronika Tacke (Hg.) (2012): Handbuch Organisationstypen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

- Stefan Kühl/ Petra Strodtholz/ Andreas Taffertshofer (Hg.) (2009) Handbuch Methoden der Organisationsforschung. Quantitative und qualitative Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Stefan Liebig/ Wenzel Matiaske/ Sophie Rosenbohm (Hg.) (2017): Handbuch empirische Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer Gabler
- Pongratz, Hans J./ Trinczek, Rainer (Hg.), Industriesoziologische Fallstudien. Entwicklungspotenziale einer Forschungsstrategie. Berlin: edition sigma
- Yin, Robert K. (2014): Case Study Research. Design and Methods. 5. ed. Los Angeles et al.: Sage

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 7: Arbeit und Wirtschaft im globalen Kontext (Work and economy in global perspective)	MA-AOG-07
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NF Busch-Heinzmann (nicht endgültig festgelegt)	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vergleichende politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie	P	2	150 h
II	Arbeit in globaler Perspektive	WP	2	150 h
III	Vertiefungsmodul-Seminar aus MA Sozioökonomie	WP	2	150 h
	Veranstaltung I und <i>eine</i> Veranstaltung aus II oder III			
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Modul schließen die Studierenden erfolgreich mit dem Absolvieren einer Klausur im Rahmen der Vorlesung und einer erfolgreichen Seminarteilnahme in einem der beiden Angebotenen Wahlpflichtseminaren ab. Die Studierenden werden dazu befähigt, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge in ihrer globalen und transnationalen Einbettung auf der Makroebene zu verstehen und diese mit arbeitsbezogenen Fragestellungen zu verknüpfen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf sozialen, institutionellen und politischen Bedingungen und Kontexten sozioökonomischer Zusammenhänge. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Kommunikationsfähigkeit, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Prüfung in Veranstaltung I und Studienleistung in Veranstaltung II oder III (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt).
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 7: Arbeit und Wirtschaft im globalen Kontext	MA-AOG-07	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vergleichende politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie (Comparative Political Economy and Economic Sociology)	MA-AOG-07-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit Institut für Sozioökonomie	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Paul Marx/ Lehrende des IfSO	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Wintersemester	Deutsch/englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Alle entwickelten Marktwirtschaften beruhen auf Institutionen, die wirtschaftliches Handeln regulieren. Gesellschaften unterscheiden sich allerdings erheblich in der Ausgestaltung dieser Institutionen. Staatliche Eingriffe in die Lohnfindung, in die Vertragsfreiheit oder in die Versicherung von Lebensrisiken sind beispielsweise sehr unterschiedlich ausgeprägt – selbst wenn man die Perspektive auf Europa beschränkt. Vergleichende Ansätze innerhalb der Politischen Ökonomie und Wirtschaftssoziologie beschäftigen sich mit den Ursachen und Folgen dieser institutionellen Vielfalt. Die Vorlesung stellt zentrale Theorien und empirische Befunde aus diesen Bereichen vor. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich sozioökonomische Institutionen und Prozesse wechselseitig beeinflussen.
Inhalte
• Wohlfahrtsstaaten • Politische Grundlagen von Spielarten des Kapitalismus und Wachstumsmodellen • Industrielle Beziehungen • Arbeitsmarktregulierung • Politische Ökonomie der Umverteilung • Theorievergleich (Konflikttheorien, Funktionalismus, Institutionalismus)
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfung: Auswahl aus § 13 Abs. 5 Buchst. a) – g) der GPO; die Auswahl wird jeweils von der Lehrperson festgelegt.
Literatur
• Hall, P.A. & Soskice, D.W. (Hg.) (2001). Varieties of capitalism: The institutional foundations of comparative advantage. Oxford University Press. • Menz, G. (2017). Comparative Political Economy: Contours of a subfield. Oxford University Press. • Kraemer, K. & Brugger, F. (Hg.) (2017). Schlüsselwerke der Wirtschaftssoziologie. Springer. • Trigilia, C. (2002). Economic Sociology: State, market, and society in modern capitalism. John Wiley & Sons.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 7: Arbeit und Wirtschaft im globalen Kontext	MA-AOG-07	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeit in globaler Perspektive (Labor in global perspective)	MA-AOG-07-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Karen Shire, AG Prof. Dr. Sigrid Quack, AG Prof. Dr. Anja Weiß	Sozialwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlernen sozialwissenschaftliche Kenntnisse über die Organisation von Arbeit und Regulierung von Arbeitsmärkten aus einer internationalen Perspektive. Hierbei werden sie dazu befähigt Kenntnisse eigenständig in einen globalen Kontext zu übertragen und anzuwenden.
Inhalte
• Regulierung Internationale Arbeitsmärkte • Internationale Arbeitsmobilität • Arbeitsmigration • Relevante Akteure der globalen Arbeitsmarktgestaltung
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
•
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Polyvalenz mit MA MIG

Modulname	Modulcode	
Modul 7: Arbeit und Wirtschaft im globalen Kontext	MA-AOG-07	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefungsmodul-Seminar aus MA Sozioökonomie (Seminar in the MA Socio-Economics specialization module)	MA-AOG-07-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfSO	Sozialwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. oder 3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden wählen aus einem der Vertiefungsmodule „Aktuelle Probleme sozioökonomischer Forschung“ oder „Praxisfelder sozioökonomischer Forschung“ ein Seminar aus. Das Angebot wird in jedem Wintersemester neu zusammengestellt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Kompetenzen in aktuellen Problemfeldern sozioökonomischer Forschung. Die Lehrveranstaltung vermittelt Schlüsselkompetenzen in den Handlungsfeldern Methoden und Sachkompetenz, Transfer wissenschaftlicher Expertise, Systemische Kompetenz und Sozial und Selbstkompetenz.
Inhalte
• Aktuelle Probleme sozioökonomischer Forschung • Angewandte Praxisfelder Sozioökonomischer Forschung
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen und die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
•
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 8: Forschungswerkstatt (Research Workshop)	MA-AOG-08
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Dr. Anette Schönborn	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Begleitveranstaltung	P	2	60 h
II	Forschungspraktikum			390 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum unter fachlich kompetenter wissenschaftlicher Betreuung. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Durchführung einer begrenzten empirischen Untersuchung bzw. der eigenständigen Bearbeitung einer Teilforschungsfrage im Rahmen eines laufenden Projekts. Im Sinne einer anwendungsorientierten Ausbildung und durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und vertiefen diese. Sie sind in der Lage, eine begrenzte Forschungsfrage im Kontext eines soziologischen Projekts oder Arbeitszusammenhangs eigenständig zu bearbeiten und die erarbeiteten Befunde in mündlicher und schriftlicher Form systematisch darstellen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxissenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Forschungsbericht (unbenotet) sowie mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse (unbenotet)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
keine

Modulname	Modulcode	
Modul 8: Forschungswerkstatt	MA-AOG-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Begleitveranstaltung (Tutorial)	MA-AOG-08-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Busch-Heizmann, AGs Klammer, AG Kleemann, Dr. Anette Schönborn	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	14h	46	60 h

Lehrform
(Block-)Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, selbst erarbeitete Forschungsergebnisse zu präsentieren und die Befunde anderer Studierender zu reflektieren und kritisch zu diskutieren.
Inhalte
Die Studierenden erstellen eine visuell unterstützte Präsentation mit den wesentlichen Befunden ihres Forschungspraktikums und referieren diese im Rahmen einer eintägigen Studierendentagung. Praktikumsergebnisse werden wechselseitig vorgestellt und diskutiert. Zur Vorbereitung des Forschungspraktikums und der abschließenden Studierendentagung finden gesonderte Veranstaltungen statt
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse
Weitere Informationen zur Veranstaltung
.

Modulname	Modulcode	
Modul 8: Forschungswerkstatt	MA-AOG-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungspraktikum (Research internship)	MA-AOG-08-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	240 h	150 h	390 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben forschungspraktische Kenntnisse durch die Beteiligung an einem soziologischen Projekt. Sie sind in der Lage, sich in einen arbeitsteiligen Kontext einzufinden und eine Forschungsfrage eigenständig zu bearbeiten. Sie können die zu ihrer Teilfrage erarbeiteten Befunde in einem schriftlichen Forschungsbericht systematisch darstellen.
Inhalte
Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum in einem Umfang von 240 Stunden unter fachlich kompetenter wissenschaftlicher Betreuung. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Durchführung einer empirischen Untersuchung, bzw. der eigenständigen Bearbeitung einer soziologischen Teilforschungsfrage im Rahmen eines Projekts oder Arbeitszusammenhangs. Hierbei kann es sich um ein wissenschaftliches Forschungsprojekt mit Bezug zu einem Themenfeld der Berufs-, Arbeits(markt)- oder Organisationssoziologie handeln, aber auch um wissenschaftlich fundierte Projekte zu diesen Themengebieten, die außerhalb von wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden.
Studien-/Prüfungsleistungen
Studienleistung: Forschungsbericht
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Forschungspraktikum kann in einem Forschungsprojekt der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen oder extern absolviert werden. Die Studierenden informieren sich über die an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften bzw. an externen Einrichtungen laufenden Projekte mit Bezug zur Berufs-, Arbeits(markt)- oder Organisationssoziologie und bewerben sich dort eigenständig für ein Forschungspraktikum. Dieses bedarf der Bewilligung durch die/den verantwortliche/n Lehrende/n.

Modulname	Modulcode
Modul 9: Abschlussmodul (Final master module)	MA-AOG-09
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA AOG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. FS	2 Semester	P	35

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	150 h
II	Master-Arbeit			900 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	1.050 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Master-Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 30 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 9: Abschlussmodul	MA-AOG-09	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kolloquium (Colloquium)	MA-AOG-09-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar / Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Im Kolloquium werden inhaltliche, methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Master-Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
Studien-/Prüfungsleistungen
Als Seminarleistung ist eine aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorgesehen, die durch mehrere semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit) dokumentiert wird.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung